

hosberg-News

August 2023

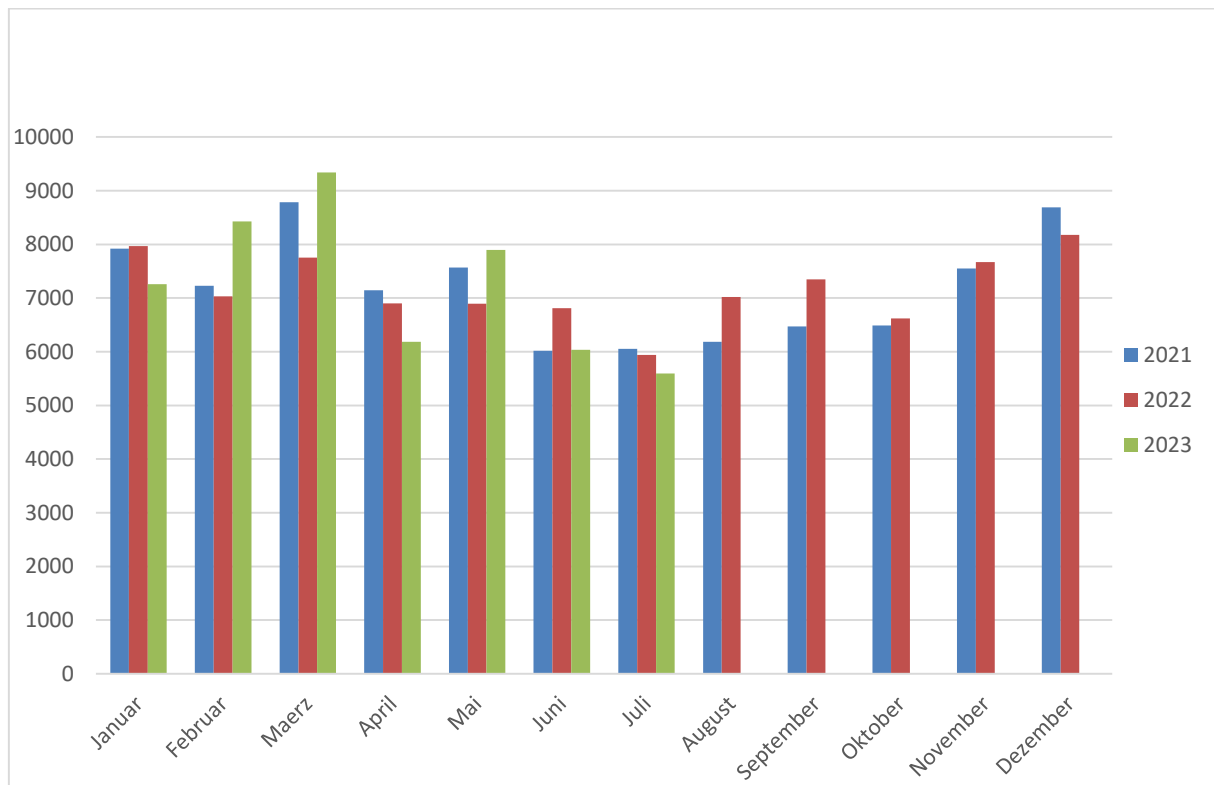
Geschätzte Aufzüchterinnen und Aufzüchter

In diesem Newsletter möchten wir über folgende Themen informieren:

- Eiermarkt erstes Halbjahr 2023
- Umsetzung 5% Massnahme
- Produzenten-Vertretergruppe hosberg
- Aufzucht Bruderhähne

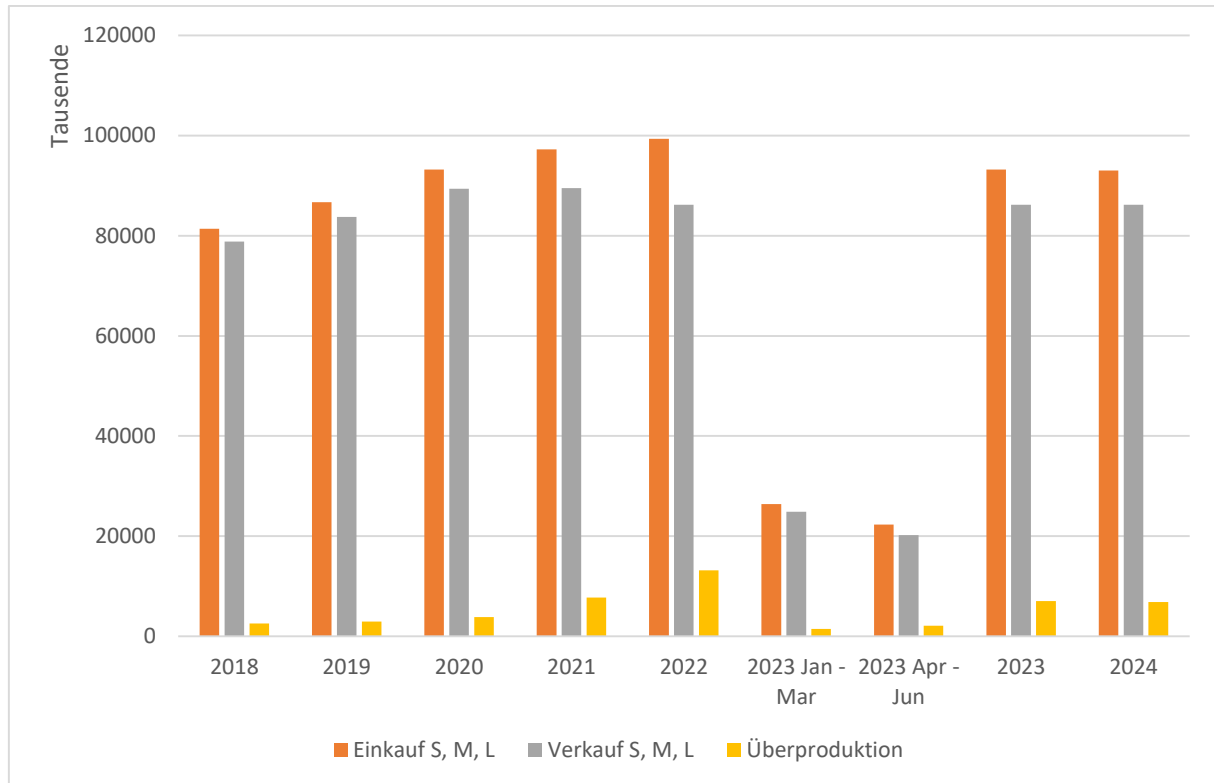
Eiermarkt erstes Halbjahr 2023

Nachdem wir im Jahr 2023 während den ersten 4 Monaten ein Wachstum von 5 % verzeichneten, stagnierten die Absätze im Zeitraum Mai – Juli gegenüber dem Vorjahr. Der Grund liegt dabei in erster Linie bei den zusätzlichen Aktionen, welche im Vorjahr mit unseren Kunden umgesetzt wurden. Damit konnte die Nachfrage nach Bio-Eiern erhöht werden. Diese Ausgangslage wird uns das gesamte 2. Halbjahr beschäftigen.



Im Zeitraum Mai bis Juli 2023 verzeichneten wir eine Überproduktion von knapp 2.1 Mio. Eiern. Gemessen an den Verkäufen, betrug die Überproduktion im ersten Halbjahr 2023 8 %. Das entspricht ziemlich genau dem Budget, welches wir für das aktuelle Jahr erstellt haben.

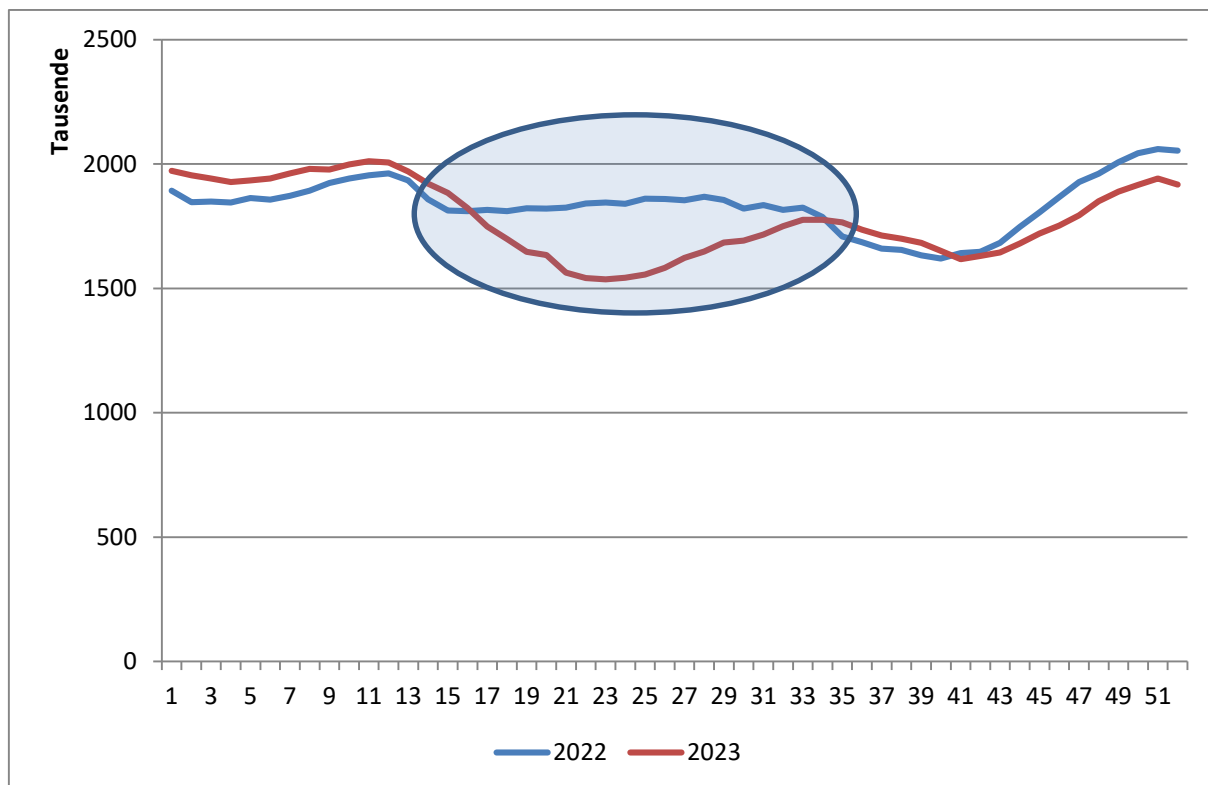




Dabei gilt es jedoch nicht zu vergessen, dass seit Beginn des Jahres und vor allem seit Ostern die 5 % Massnahmen ihre Wirkung zeigten. Die nachfolgende Grafik zeigt eindrücklich auf, welche Mengen im Einkauf wir in diesem Jahr gegenüber dem Vorjahr, im Zeitraum zwischen Ostern und August, durch die verlängerten Leerzeiten reduzieren konnten. Ohne den Effekt der eingeleiteten Massnahmen, hätten wir auch in diesem Jahr eine ähnliche Situation wie 2022.

Nebst den Massnahmen hilft uns auch die verbesserte Liefertreue. Wir hatten in der vergangenen Zeit viel in die Sensibilisierung der Über- und Unterlieferungen investiert und das zeigt nun seine Wirkung. Probleme auf den Betrieben werden uns proaktiv gemeldet und liegen uns zur Beurteilung der gelieferten Mengen rechtzeitig vor. Betriebe mit einer Direktvermarktung achten darauf, dass wir die Eier der vertraglich vereinbarten Legehennen auch während Spitzenzeiten wie vor Ostern erhalten. Es gibt aktuell nur noch wenige Produzenten, bei welchen dies nicht wie gewünscht funktioniert und diesen werden wir auch in Zukunft die dadurch entstehenden Mehrkosten verrechnen. Je kleiner die Abweichungen vom Soll sind, desto genauer können wir die kommenden Jahre planen und minimieren dadurch das Risiko von Fehlmengen.





Umsetzung 5% Massnahme

Die Kosten der Überproduktion lagen im 1. Halbjahr 2023 bei insgesamt 1'616'647.98 CHF.

Bisher haben wir den Produzenten im Zusammenhang mit der 5 % Massnahme 1'110'535.10 CHF in Rechnung gestellt, davon wurde uns der Betrag von 1'028'795.40 überwiesen und 81'739.70 CHF sind noch offen. Mit diesem, von euch getragenen Betrag, wurden folgende Massnahmen umgesetzt:

- Reduktion der Produktionsmenge:
 - o Längere Leerzeiten: 904'912.40 CHF
 - o Leere Ställe: 101'145.00 CHF
- Deklassierung der Überproduktion
 - o Zusätzliche Aktionsbeiträge: 28'756.80 CHF
 - o Deklassierungskosten: 75'720.90 CHF

Das bedeutet, bereits im 1. Halbjahr reichte der Betrag der 5 % Massnahme nicht aus, um die entstandenen Kosten durch die Überproduktion zu decken, und die hosberg finanzierte im selben Zeitraum 506'112.98 CHF. Sämtliche Überproduktionskosten vom 2. Halbjahr werden wir ebenfalls selber tragen. Da die Massnahmen zur Reduktion der Produktionsmenge auch im 2. Halbjahr spürbar sind, erwarten wir, dass die Kosten nun sinken und somit auch weiterhin tragbar bleiben.



Produzenten-Vertretergruppe hosberg

Seit dem letzten Jahr arbeiten wir mit von uns ausgewählten Produzenten zusammen. Unser Ziel ist es, dass wir bei der Erarbeitung von Lösungsansätzen möglichst viele Inputs bekommen. So sind die definitiven Varianten möglichst breit abgestützt. Diese Produzenten werden für ihren Aufwand entsprechend entschädigt. Das heisst, man kann die Produzenten grundsätzlich als externe Berater betrachten, welche von der hosberg angefragt werden, ob sie bereit sind, uns zu unterstützen.

Konkret heisst dies, man kann zurzeit nicht für dieses Amt gewählt werden. Die gesammelten Erfahrungen in dieser Zusammenarbeit sind durchwegs positiv und es ist denkbar, dass sich daraus in Zukunft auch eine neue Art der Zusammenarbeit ergibt. Aktuell wird dies jedoch in dieser Form weitergeführt. Wichtig ist, dass diese ausgewählten Produzenten nicht für den eingeschlagenen Weg verantwortlich sind, sondern nur beratend zur Seite stehen. Die definitiven Entscheidungen trifft die hosberg selbst.

Aufzucht Bruderhähne

Ab diesem Herbst nimmt die Aufzucht der Bruderhähne Fahrt auf. Ziel ist es, im Jahr 2024 ca. 50% der Hähne aufzuziehen. Dafür werden in erster Linie bestehende Mast- und Aufzuchtställe genutzt. Die Planung und Organisation übernimmt die Gallina Bio AG. Ihr werden direkt von ihnen kontaktiert, um anzufragen, ob ihr Interesse habt. Eine detaillierte Kalkulation könnt ihr dem Anhang entnehmen.

Grundsätzlich wird versucht, die Leerzeiten in den Ställen zu nutzen und diese Lücken zu füllen. Das geht aber nur, wenn auch ein Kükenschlupf in diese Zeit fällt und 10 Wochen später Schlachtung, Verarbeitung und Absatz möglich sind.

Wir freuen uns, dass damit eine Möglichkeit entsteht, die Ställe wieder besser auszulasten. Bei Fragen stehen wir und die Gallina Bio AG euch gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

Euer **hosberg**-Beratungsdienst

